

Sponsoring für Wiederaufbau von Stadtgeschichte

Mit ÖSA gelingt Endspurt für das Katharinenportal

Magdeburg, 5. Oktober 2016. Mit der bevorstehenden Fertigstellung des Katharinenportals wird ein Stück Magdeburger Stadtgeschichte wieder auferstehen. Die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) tragen dazu bei, dass der finanzielle „Endspurt“ gelingen kann: Vorstandsvorsitzender Peter Ahlgrim übergab heute einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro an Bürgermeister Klaus Zimmermann, Vorsitzender des Kuratoriums zur Wiedererrichtung des Katharinenportals.

„Wir fördern hier ein Stück Kulturgeschichte“, sagte Peter Ahlgrim: „Als einheimisches Unternehmen verfolgen wir mit großem Interesse, wie ein lange verborgenes Zeugnis des alten Magdeburger Stadtbilds wieder sichtbar gemacht wird. Mit dem Wiederaufbau des Katharinenportals erblicken die Magdeburger einen Teil des schönen Gesichts der Altstadt, die im Weltkrieg weitgehend zerstört wurde.“

Bei einem Bombenangriff am 28. September 1944 war die Katharinenkirche ausgebrannt und mit dem Abriss der Ruine 1966 verschwand sie vor 50 Jahren endgültig aus dem Stadtbild. Nur das Eingangsportal wurde gerettet und zerlegt eingelagert. Sanierung und Wiederaufbau unter Organisation des Kuratoriums kosten rund 200.000 Euro und wurden von vielen Einzelspenden von Bürgern und Unternehmen finanziert.

Vorsitzender Klaus Zimmermann bedankte sich bei ÖSA-Vorstandsvorsitzendem Ahlgrim und sagte: „Die Unterstützung der ÖSA Versicherungen hilft uns ein großes Stück weiter, die Bürgerinitiative für das Katharinenportal erfolgreich umzusetzen.“

Die ÖSA als öffentlicher Versicherer ist Partner der Kommunen im Land. Vorstandsvorsitzender Peter Ahlgrim: „Wir geben den Städten und Gemeinden nicht nur Versicherungsschutz, sondern unterstützen sie auch bei der Schadenprävention sowohl bei Projekten für das Gemeinwohl.“